

Kennenlernen im Quartier einmal anders. Ein Speed Dating bringt die Nachbarschaft näher zusammen.

- **Unkonventionell und für Überraschungen gut: ältere Menschen im Quartier lernen sich besser kennen.**
- **Das Speed Dating richtet sich an Senioren in Stadtmitte und Ulm Ost.**
- **Die Idee ist jetzt eines der Beispielprojekte der Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen für ältere Menschen, die die vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird**

Wenn am 10. Oktober 2015 ab 14 Uhr in Mein Tag am Zundeltor zum Speed Dating eingeladen wird, dann verwandelt sich die Anlaufstelle für Ältere nicht plötzlich in eine Partnerbörse und auch Schnelligkeit ist nicht die oberste Priorität. Vielmehr geht es um eine lockere Form des Kennenlernens und Impulse für eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Dahinter steht ein Modellprojekt, das im Rahmen des Bundesprogramms "Anlaufstellen für ältere Menschen" des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) gefördert wurde.

In den vergangenen zehn Jahren entwickelten die Paritätischen Sozialdienste in Ulm mannigfaltige Angebote und Dienstleistungen, die älteren Menschen dabei helfen sollten, möglichst lang sicher und selbstbestimmt im eigenen Heim wohnen zu können. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen für ältere Menschen wird es dort nun eine ganz besondere Form der Zusammenkunft und, darauf soll es im besten Fall hinaus laufen, des Zusammenbleibens und zusammen Agierens geben. Es sei eine gute Methode, durch die sich Menschen begegnen können. Eine Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen, ohne dass es peinlich ist, so Ute Bezner-Unsöld, Geschäftsführerin der Paritätischen Sozialdienste Ulm, und fährt fort: „Wir richten uns damit an neugierige Menschen, die auch mal eine modernere Form des Kennenlernens in der Nachbarschaft ausprobieren möchten.“

Tatsächlich wird der Nachmittag in der Anlaufstelle Mein Tag am Zundeltor formell von einem Speed Dating im klassischen Sinne kaum zu unterscheiden sein. Es sitzen sich jeweils zwei Teilnehmer gegenüber, die sich fünf bis zehn Minuten lang über gemeinsame Interessen austauschen können. Nach abgelaufener Zeit rückt man dann zum nächsten Teilnehmer auf und das Spiel beginnt aufs Neue. Anstelle einer auswertenden Moderation soll es anschließend ein gemeinschaftliches Gespräch in lockerer Atmosphäre mit Getränken und Gebäck geben. Im Idealfall entstehen an diesem Nachmittag neue Freundschaften, ganze Interessengruppen und Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung. Kurzum: ein stärkeres Wir-Gefühl im Quartier. Eine Anmeldung für das Speed-Dating ist nicht nötig.

Hintergrund: Anlaufstellen für ältere Menschen – Vielfalt gewinnt

Was bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen in Bewegung setzen können, zeigen die Projekte des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“, das vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird. Im Rahmen der Anlaufstellen-Aktionswoche vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren lokale Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands.

Für Rückfragen zur Anlaufstelle:

Ute Bezner-Unsöld

0731 96829 21

bezner@paritaet-ulm.de

www.paritaet-ulm.de

Für Rückfragen zur Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen:

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Geschäftsstelle des Programms "Anlaufstellen für ältere Menschen" des

Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nadja Ritter

Littenstraße 10

10179 Berlin

Telefon 30 20 61 32 557

Fax 030 20 613 251

n.ritter@deutscher-verband.org

www.deutscher-verband.org



**Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.**